

REFERENTINNEN / KOORDINATORINNEN:

Blumesberger, Susanne: Studium der Germanistik, Mitarbeiterin des IWK-Projektes „biografiA“ und der Universitätsbibliothek Wien. Lehraufträge an den Universitäten Wien, Graz und Salzburg. Forschungsschwerpunkte: Frauenbiografieforschung, Kinder- und Jugendliteraturforschung.

Bolbecher, Siglinde: Historikerin und Exilforscherin; Mitbegründerin der Theodor Kramer Gesellschaft; zahlreiche Ausstellungen, Studien und Beiträge zur österreichischen Exilliteratur, zur Literatur von Frauen im Exil.

Menrad, Karl: Schauspieler, u.a. 14 Jahre lang am Burgtheater engagiert, www.karlmennrad.com/

Mikota, Jana: Studium der Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte an den Universitäten Siegen und Prag. Arbeitsschwerpunkte: Autobiografieforschung, Kinder- und Jugendliteratur und Schriftstellerinnen des 19. Jahrhunderts; Habilitationsprojekt zum Lektürekanon an höheren Mädchenschulen nach 1872; seit 2003 Lehrbeauftragte für Erziehungswissenschaft/Psychologie an der Universität Siegen.

Thuncke, Jörg: seit 1998 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Westdeutschen Akademie für Kommunikation in Köln; zahlreiche Publikationen zu deutscher Literatur des 19. Jahrhunderts, zu Exil- und NS-Literatur.

Schramek, Andrea: Regieassistentin, Dramaturgin, Schauspielerin und Kabarettistin, www.andrea-schramek.at

Seibert, Ernst: lehrt am Institut für Germanistik der Universität Wien, seit 1999 Vorsitzender der „Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung“; Herausgeber der Fachzeitschrift „libri liberorum“.

.Zur Mühlen, Patrik von: Historiker; Studium (Geschichte, Philosophie, Politische Wissenschaft) in Berlin und Bonn; 1973-75 Mitarbeiter im Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft; 1975-2007 Mitarbeiter der Abteilung Sozial- und Zeitgeschichte im Historischen Forschungszentrum der Friedrich-Ebert-Stiftung; Forschungsgebiete: Widerstand, Exil und Emigration in der NS-Zeit, Spanischer Bürgerkrieg, DDR-Geschichte und baltische Geschichte.

ROTER ADEL UND HOCHVERRAT

HERMYNIA ZUR MÜHLEN (1883-1951) UND IHR KAMPF UM EINE GESELLSCHAFTSVERÄNDERNDE LITERATUR



IWK-TAGUNG
25. NOVEMBER 2008

TAGUNG
25. NOVEMBER 2008
IWK

ROTER ADEL UND HOCHVERRAT

HERMYNIA ZUR MÜHLEN (1883-1951) UND IHR KAMPF UM EINE GESELLSCHAFTSVER- ÄNDERNDE LITERATUR

In Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft
für Kinder- und Jugendliteraturforschung (ÖG-KJLF)
Konzept und Organisation:
Susanne Blumesberger, Ernst Seibert

Hermynia Zur Mühlen wurde 1883 als Gräfin Folliot de Crenneville-Poutet in Wien geboren und entstammte einer der angesehensten Familien der Monarchie. Ihr Leben war geprägt vom Widerstand gegen die Familie, gegen die Unterdrückung der Frau, gegen soziale Ungerechtigkeiten und gegen den Faschismus. Dank ihrer proletarischen Märchen, in denen sie dem Arbeiterkind komplexe gesellschaftliche Prozesse in einfacher Weise zu erklären versuchte, zählte sie zu den bekanntesten Kinderbuchautorinnen der proletarisch-revolutionären Literaturbewegung der Weimarer Republik. Außerdem übersetzte sie nahezu 150 meist sozialkritische Werke russischer, französischer, englischer und amerikanischer AutorInnen, u.a. Upton Sinclair. In ihren eigenen Romanen verknüpfte sie vielfach die Erfahrungswelt der Aristokratie mit sozialistischen und frauenbewegten Problemstellungen. In ihrem nach ihrer Emigration verfassten Roman „Unsere Töchter, die Nazinen“ schildert sie den Sieg des Nationalsozialismus, die Auswirkungen des Antisemitismus und die Formierung von Widerstand.

10-10.15 Begrüßung/Einleitung:
Susanne Blumesberger, Ernst Seibert: Roter Adel und Hochverrat. Biografische Schlaglichter auf Hermynia Zur Mühlen

10.15-10.45 Susanne Blumesberger (Wien): Adelige – Proletarierinnen – Nazinen...
Zu den Frauenbildern in den Werken von Hermynia Zur Mühlen

10.45-11.15 Siglinde Bolbecher (Wien): Der Faden der Ariadne. *Unsere Töchter, die Nazinen* und *Als der Fremde* kam als Entwürfe antifaschistischer Schreibstrategien

11.15-11.30 Pause

11.30-12.00 Jana Mikota (Siegen): Märchen der Armen: Hermynia Zur Mühlens proletarische Märchen der 1920er Jahre

12.00-13.30 Pause

13.30-14.00 Patrik von zur Mühlen (Bonn): Hermynias Zeit im Baltikum und deren Verarbeitung in ihren Erinnerungen *Ende und Anfang*

14.00-14.30 Ernst Seibert (Wien): Die Slowakei als literarisches Zwischenspiel bei Hermynia Zur Mühlen

14.30-14.45 Pause

14.45-15.15 Jörg Thunecke (Köln): Die rote Gräfin klagt an: Anmerkungen zu Texten aus dem Sammelband *Der rote Heiland* (1924)

15.15-15.30 Pause

15.30-15.45 Vorführung des Tondokuments:
Hermynia Zur Mühlen: *Das Geschenk. Ein Weihnachtsmärchen* (BBC, Austrian Youth Feature, gesendet am 15.12.1948, Fragment, Österr. Exilbibliothek)

18.00 Lesung Andrea Schramek & Karl Menrad: *Geschichten um Frauen*